



# GLASTRON GS 259

## Trailerbares Raumwunder

Kompakt und doch gut bewohnbar ist die Glastron GS 259. Dabei zeichnet sich die Amerikanerin aus der Werft in Cadillac, die zum französischen Beneteau-Konzern gehört, vor allem dadurch aus, dass sie fast alles kann. Mit einem kompletten Trailergewicht von unter 3,5 Tonnen und der Breite von 2,55 Metern ist das Boot nicht nur auf der Straße transportierbar, sondern auch besonders anspruchslos, was den Liegeplatz anbelangt.

*Von Michael Häßler und Hans-Dieter Möhlhenrich*



### Konzept für Einsteiger

In Einsteigern oder gestandenen Motorbootfahrern, die vielleicht wegen Nachwuchs ein Dach über dem Kopf brauchen und ein unkompliziertes Boot wollen, sieht Yves Bosshart von der Pro Nautik AG, dem Händler am Bodensee, die primäre Zielgruppe für das kompakte Boot. Vielleicht auch bei Motorbootfahrern, die mit ihrem schwimmenden Untersatz per Trailer fremde Reviere erkunden möchten, wobei das dann schon ein größeres Zugfahrzeug braucht. Tatsächlich konnten die amerikanischen Bootsbauer bei einem der ersten neuen Modelle unter französischer Regie auf sehr kompakten Außenmaßen fast alles unterbringen, was des

Motorbootfahrers Herz im Allgemeinen so begehrt. Die Glastron GS 259 hat Platz unter Deck und ist mit der entsprechenden Motorisierung stark genug, einen Wakeboarder oder Tuber zu ziehen.

Unter Deck gibt es eine Sitzgruppe für drei bis vier Personen, die zur Doppelkoje umgebaut werden kann. Eine durch Vorhang abtrennbare Unterflurkabine für zwei, eine Pantry mit Mikrowellenherd, Spüle und Kühlschrank, eine Nasszelle mit Chemie-WC und Waschbecken sowie bemerkenswerter Stehhöhe für diese Bootsgröße, auch für große Personen.

In der Pflicht ist neben dem Steuerstand eine längs eingebaute Sitzbank mit Wetbar dahin-



#### Maße:

Länge 7,62 m, Breite 2,55 m

#### Gewicht:

ca. 2801 kg

#### Motorisierung:

240 bis 300 PS

#### Preis:

ab ca. 95 000 Franken inkl. MwSt.

ter und gegenüber eine Sitzgruppe, die zur Sonnenliege umgebaut werden kann.

Unser Testboot verfügt mit seinem 300 PS starken Benziner über sehr sportliche Fahreigenschaften. Andere Motorvarianten ab 240 PS sind ebenfalls lieferbar und sollten für das kleine Boot durchaus ausreichen. Lediglich wer damit Wasserskifahren möchte, dürfte einen tatsächlichen Nutzen aus der maximal möglichen Motorisierung ziehen. Glastron bietet Motoren von Volvo Penta und MerCruiser an, angefangen vom Volvo Penta V6-240 C mit 240 PS bis hin zum MerCruiser 6.2. LECT oder Volvo Penta V8-300, beide mit 300 PS und alle mit BSO.

### Fahreigenschaften

Wir fanden, dass die GS 259 zu fahren eine Freude ist. Sie ist spritzig und liegt direkt an der Lenkung. Bei den Fahreigenschaften eines Motorboots wirkt sich jedes Fuß Länge positiv aus. Wie sich die Glastron bei wirklich schwerem Wetter schlägt, können wir nicht beurteilen. Möglicherweise kann dann ein Einsatz der Trimmklappen sinnvoll werden, um die Gierbewegungen des Bootes zu stabilisieren. Bei dem mehr oder weniger glatten Wasser bei unserer Fahrt wurden diese nicht gebraucht, was auch dem etwas nach vorn gesetzten Antrieb geschuldet sein dürfte, wodurch der



Geräumiges Cockpit, in der die Sitzgruppe mit wenigen Handgriffen zur Sonnenliege umgebaut werden kann.

## WOHNEN

Für 25 Fuß Länge ist das Boot erstaunlich geräumig unter Deck. Wo man bei dieser Bootsgröße eher eine Schlupfkajüte mit V-Koje und gerade mal zum Sitzen ausreichender Kopffreiheit erwartet, befindet sich eine geräumige Kabine mit Stehhöhe, Sitzgruppe, Doppelkoje unter dem Plichtboden, Pantry mit Spüle, Kühlschrank und Mikrowelle sowie eine Nasszelle in der Kabine. Die V-Koje im Vorschiff lässt sich in eine Doppelkoje verwandeln und ist von der Liegefläche für den Nachwuchs gedacht. Für größere Crewmitglieder ist sie etwas kurz. Das ist aber einer der wenigen Kompromisse, die man bei diesem Boot bei seiner Größe machen muss.

Großzügiger ist da die Unterfloorkabine, in der zwei Personen bequem liegen können. Gut haben uns die praktischen Staufächer dort gefallen, in denen man auch mal eine Tasche unterbringt. Der Holzausbau unter Deck ist

einfach und zweckmäßig, denn mehr braucht es eigentlich nicht.

Mit dem optionalen Verdeck wird auch die Plicht zum Wohnraum, wo sich diverse Sitz- und Liegemöglichkeiten sowie eine Wetbar mit Spüle und Ceran-Kochfeld befinden, das allerdings Landstrom oder den bei amerikanischen Booten nicht unüblichen Generator aus der Zubehörliste voraussetzt.

Geschickt gestaltet ist die Sitzgruppe hinter dem Fahrersitz. Tauscht man das Rohr, auf dem der Tisch steht, gegen ein kürzeres aus und legt das passende Polster auf den Tisch, wird aus der Sitzgruppe eine geräumige Sonnenliege, die man zusätzlich verlängern kann, indem man die Rückenlehne des achteren Sitzes in die Waagerechte über die Heckplattform klappt. Farblich ist alles gut aufeinander abgestimmt, vom Teppichboden bis zum Polster. Und alles wirkt ausgesprochen pflegeleicht.



Nasszelle mit Waschbecken, Dusche und Porta-Potti.





Die Rücklehne der Sitzbank lässt sich mit einem Handgriff umklappen.



Bestens ausgestattet ist der Steuerstand. Der Fahrersitz hat eine Offshoreposition für gute Übersicht.



Das Boot ist für die Größe geräumig. Die Sitzfläche kann in eine Liegefläche verwandelt werden.



Wetbar mit Kocher, Spüle und Stauraum. Hier kann auch ein zweiter Kühlschrank eingebaut werden.



Praktisch sind die Staufächer der Unterfloorkabine.

Rumpf quasi schon „natürliche Trimmklappen“ bekommt. Bei Volllast sollte der Steuermann konzentriert sein, dann gibt es an den Fahreigenschaften nichts zu meckern. Die Glastron lässt sich weder von seitlich auftreffenden Motorbootwellen aus dem Konzept bringen noch von heftigen Kurswechseln nach beiden Seiten. Weder hakt der Rumpf ein, noch zieht die Schraube Luft. Das Boot verhält sich immer gut beherrschbar. Einzig bei der Kursstabilität bei geringen Geschwindigkeiten im Hafen muss der kurzen Wasserlinie Tribut gezollt werden. Aber dafür gibt es ja ein Bugstrahlruder. Bei den am Bodensee erlaubten 40 km/h befindet sich die Glastron in stabiler Gleitfahrt. Mit 4000 Touren läuft der Mercruiser zudem in einem günstigen Bereich.



Mit dem Mercruiser 6.2 L ECT mit 300 PS / 224 kW und Bravo III ist Fahrspaß garantiert. Der Motor hat Bodenseezulassung.

## UNSER FAZIT

Glastron ist mit der GS 259 ein ausgesprochen familientaugliches Boot mit einem ausgewogenen Verhältnis von Platzangebot, Ausstattung, Komfort und Leistung gelungen. Die Werft nutzt jedes bisschen Platz, baut einen ansprechenden Innenausbau und liefert dazu beeindruckende Fahrleistungen. Ein Boot, das in seiner Klasse kaum Wünsche offen lässt und hohen Freizeitwert garantiert. ■



Weitere Sonnenliege auf dem Vorschiff.



Die Glastron GS 259 überzeugt mit praktischen Details.

## TECHNIK

Die Glastron ist ein amerikanisches Boot mit amerikanischer Technik und amerikanischer Ausstattung. Das heißt, dass ohne Strom nicht viel geht. Wer Kaffee kochen oder warmes Essen zubereiten möchte, muss das mit Landstrom tun oder er ordert den Generator, für den im Maschinenraum ausreichend Platz vorgesehen ist. Auf Bodensee-Verhältnisse übertragen, bedeutet das aber, dass dieser Umstand für die wenigsten Motorbootfahrer eine praktische Rolle spielen dürfte. Bis auf wenige Ausnahmen isst man während des Urlaubs im Restaurant zu Abend und gefrühstückt wird im Hafen. Wer die Ankerbucht der Marina vorzieht und sich von Infrastruktur unabhängig machen möchte, findet aber sicher Lösungen. Die Sanitärausstattung befindet sich auf einem für diese Bootskategorie überdurchschnittlichen Niveau mit gleich drei Waschbecken jeweils an der Pantry, der Wetbar und in der Nasszelle sowie

einer Heckdusche an der Plattform. Gespeist wird das von einer Druckwasseranlage mit am Bodensee vorgeschriebenem Grauwassertank. Hinzu kommt eine tragbare Chemietoilette in einer separaten Nasszelle. Ein elektrisch betriebenes WC ist optional erhältlich. Eine elektrische Ankerwinde ist im Ankerkasten eingebaut und der Delta-Anker ist am Bug befestigt. Ein V6 mit 300 PS im Heck eines nicht einmal acht Meter langen Bootes ist sicherlich ein Wort. Am Bodensee braucht man diese Leistung nicht unbedingt, jedenfalls wenn man sich an die gesetzlichen Tempogrenzen zu halten beabsichtigt. Allenfalls beim Wasserskifahren oder Wakeboarden kann man die zusätzliche Kraft gut gebrauchen. Ein reines Zugboot ist der kleine Glastron Cruiser nicht, dafür gibt es speziell geeignete Boote. Die am Bodensee erlaubten 40 km/h (rund

22 Knoten) erreicht das Boot mit der Testmotorisierung bei rund 4000 Umdrehungen. Bei dieser Geschwindigkeit ist die Glastron soeben in stabiler Gleitfahrt. Mit einem kleineren und leichteren Motor könnte dieser Zustand etwas früher erreicht werden, womit der Motor unter wirtschaftlicheren Bedingungen am gesetzlichen Limit laufen würde. Die 240-PS-Motorisierung (Volvo Penta) oder 250 PS (Mercruiser) sollte etwas besser zu diesen Betriebsbedingungen passen. Das Bugstrahlruder ist bei dieser Bootsgröße nicht unbedingt notwendig, bietet aufgrund der kurzen Wasserlinie aber Vorteile, die man vor allem dann zu schätzen weiß, wenn man allein oder auch zu zweit unterwegs ist. Positiv hervorheben kann man auch die versenkbaren Klampen inklusive der Springklampen, die für diese Bootsgröße ausreichend groß dimensioniert sind.



## DATEN

Rumpflänge	7,62 m
Breite	2,55 m
Gewicht ca.	2800 kg
Kojen	2+2
Kabinen	1
Zuladung	953 kg
Motorisierung	240 bis 300 PS
Tank	265 l

### Testmotorisierung:

Mercruiser V8 6.2l, ECT, Bravo III, 224 kW/300 PS

U/min	kn
Standgas	1,8
1000	3,7
1500	4,5
2000	5,8
2500	7,6
3000	9,9
3500	19
4000	22
4500	29
5000	32
5200	33

### Preis ohne MwSt. ab:

78 547 Euro

### Preis Lagerboot:

126 710 Franken

### Vertrieb:

Pro Nautik AG, Friedrichshafenerstr. 50,  
CH-8590 Romanshorn,  
Tel: +41 (0) 71 466 14 14,  
www.pro-nautik.ch

### Hersteller:

Glastron, USA

### Stärken und Schwächen

- + gelungenes Konzept
- + gute Raumaufteilung
- + gute Preis/Leistung
- + solide Fahreigenschaften
- + großes Platzangebot



## Sicher und besser gehen auf dem Boot

Arbeitsschuhe mit Stahlleinlage in der Sohle sind auf Baustellen Standard, damit die Sohle nicht von einem Nagel durchstochen wird. Werkzeughändler Würth hat dafür eine spezielle Sohle aus rostfreiem Federstahl patentieren lassen, die in Längsrichtung sehr flexibel ist damit der Fuß abrollen kann, in Querrichtung, dank einer speziellen Falztechnik, aber kaum biegsam ist.

Ein Orthopäde hat festgestellt, dass die Bauarbeiter ihren Arbeitstag mit solchen Schuhen ermüdungsfreier überstehen können, als das in Schuhen ohne Stahlsohle der Fall ist. Seither kommt „Flexitec“ in speziellen Schuhen für manche Sportarten zum Einsatz.

Die Meersburger Unternehmerin Ursula Rimmele-Konzelmann ist beruflich viel auf inter-

schicke Freizeitschuhe und Bootsschuhe, bei denen man mit der Sohle ebenfalls Neuland betrat. Hermann Müller aus Meßkirch stellte das Fachwissen zur Verfügung, Würth erteilte die Lizenz und Ultramarin übernahm den Verkauf.

Auch bei der Sohle beschreitet M-exclusive, wie Rimmele-Konzelmann ihr zusammen mit



Bordschuhe des neuen Modelabels M-exclusive vertreibt der Ultramarin-Fachmarkt.

nationalen Messen unterwegs und kannte ebenfalls diese Ermüdungserscheinungen, die sich auf die gesamte Körperhaltung auswirken. Einer ihrer Kunden machte sie auf das Phänomen der Stahlsohlen aufmerksam. Flexitec in den Businessschuh einzubauen, wäre die Lösung für langes Stehen beispielsweise auf Messen. „Modisch“ und gleichzeitig auch „bequem“ gab es nach Rimmele-Konzelmanns Erfahrung bis dato noch nicht.

Nach kurzer Überlegung schritt die Geschäftsfrau selber zur Tat: „Was man so nicht kaufen kann, muss man eben herstellen“, nahm sie sich vor. Dank ihrer internationalen Kontakte fand sie einen Schuhproduzenten in Portugal, der sich bereit erklärte, nicht nur Business-Schuhe nach den Meersburger Entwürfen mit der neuen Technik zu bauen, sondern auch

Hermann Müller gegründetes Label nennt, neue Wege. Die Sohle verfügt über ein spezielles, ebenfalls patentiertes Drainagesystem, das Wasser unter dem Schuh nicht wie üblich durch ein Rillenprofil verdrängt, sondern durch kleine Löcher in Kanäle innerhalb der Sohle leitet, von wo es abfließen kann.

Die Salzwasserbeständigkeit von Ösen und Verschlüssen war bei der Entwicklung ebenso Thema wie die Auswahl des Obermaterials. Zunächst hat man sich auf klassische Mokassins festgelegt, die es sowohl in Glattleder als auch in Nubuk gibt. Auch Schuhe mit Klettverschluss sind in der Modellpalette enthalten.

Die Preise bewegen sich im Bereich anderer Bootsschuhe und betragen zwischen 129 und 159 Euro.

[www.m-schuharchitektur.com](http://www.m-schuharchitektur.com)